## NATURAL PATTERNS

"Natural Patterns" beschäftigt sich mit vorgefundenen Wasser- und Pflanzenstrukturen. Ein seltsamer Spiegel sind sie: die Wasserflächen. Der leichteste Windstoß ruft ungeahnte Verzerrungen hervor; starre, rechtwinklige Gebäude werden zu fluiden Gebilden, von denen sich Teile abzulösen scheinen, nur um im nächsten Moment wieder "zusammenzuwachsen". Annie M. Friedman zeigt mit unterschiedlichem Abstraktionsgrad ungewöhnliche Ausschnitte aus der Umwelt und vergrößert diese, so daß der Betrachter mangels fehlender Größenverhältnisse nur noch die Struktur wahrnimmt. Der Versuch dem Gesehenen einen Begriff zuzuordnen verläuft teilweise vergeblich. Visuelle Assoziationen entstehen, die die verbale Ordnung des Gedächtnisses unterlaufen. Bei manchen Bildern wie beispielsweise in "Ice Age" wird der Effekt der Desorientierung noch verstärkt, indem das Foto verdoppelt und auf den Kopf gestellt wieder mit dem Ursprungsbild digital vereinigt wird. Aufgrund der Ähnlichkeit der Strukturen verbindet das Auge die beiden Bilder ohne "zu stolpern". Die untere Hälfte von "Ice Age" wird als Wasser erkannt, die obere dagegen erinnert eher an eine Gletscherlandschaft, obwohl es sich umgedreht um dasselbe Wasser handelt. Die rätselhafte Welt der Bilder schafft eine meditative Stimmung.